

1

20h  
Premiere

resonanzraum Hamburg  
von Studierenden der HTA

**BIG DATA WEEKEND**

Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper  
Sampling, Recycling, Copy & Paste und Remix sind alltägliche Techniken in der Kunst der Gegenwart. Das Decoder Ensemble widmet ein Wochenende mit Konzerten, Lectures und Live-Acts diesem Thema und stellt die Frage nach Möglichkeiten und Konsequenzen der schrankenlose Verfügbarkeit von Medien im digitalen Zeitalter. Acht junge Komponist\*innen haben sich auf unterschiedlichste Art mit der Thematik auseinandergesetzt; die so eigens entstandenen Werke werden durch das Decoder Ensemble uraufgeführt. Hochkarätige Gäste, wie das audiovisuelle Duo incite/, der Percussionist Sven Kacirek sowie die international renommierte Electronica-Künstlerin Electric Indigo, bereichern die beiden Konzertabende. Ergänzt wird das Festivalprogramm durch Vorträge und eine Diskussionsrunde rund um die Kultur des Remix im Spannungsfeld zwischen kreativer Freiheit und Urheberrecht.



Uraufführungen: Malte Giesen (\*1988): »lowest common denominator« Ole Hübner (\*1993) & Charlotte Bösling (\*1992): »Nachtigall mit Melodey« Leopold Hurt (\*1979): »dissociated press« Matthias Kranebitter (\*1980): Neues Werk Philipp Krebs (\*1994): »SPLICER« Johannes Kreidler (\*1980): »Film 1« Stefan Prins (\*1979): Neues Werk Kera Nagel & André Aspelmeier (incite/): Neues Werk 1.  
September 2017 | resonanzraum Hamburg 20:00 Uhr – Einlass 21:00 Uhr – Konzert II – Decoder Ensemble 22:15 Uhr – incite/ (Live-Set) 2. September 2017 | Hamburger Botschaft 15:00–18:00 Uhr »Das Phänomen Remix«: Lectures und Diskussion mit Dr. Michael Rebhahn (Musikjournalist), Benjamin Sprick (HFBK), Dr. Till Knipper (Schott Verlag) und anwesenden Komponist\*innen  
[www.big-data-weekend.de](http://www.big-data-weekend.de) Tickets im VVK unter [www.ensembleresonanz.tickets.de](http://www.ensembleresonanz.tickets.de)

1

21h

TREIBSTOFF Theatertage Basel, Kaserne Basel  
von Studierenden der HTA

**SUPERQUADRA**

Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW), Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel  
Die Performance SUPERQUADRA erzählt die Geschichte vom Ende der Architektur. Im Turm von Babel, in Idealstädten des ausgehenden Mittelalters bis hin zur amerikanischen Neuzeit, finden sich Entwürfe von neuen Welten. Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die



italienischen Alpen. Mit dem Wunsch einer geplanten, geordneteren und endgültig gerechteren Gesellschaft entstehen an den Reissbrettern und Computern der Jahrhunderte Systeme und Berechnungen, die ideale Proportionen und Verhältnisse vorbringen sollen; geplante Städte und Gebäude für ein perfektes Leben. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten im Fieber an den Achsen ihrer neuen Ordnungen.

Einmal angelegt, finden sich Bewohner in den schönen neuen Rastern wieder. Und irgendwann passiert, was passieren muss: Im futuristischen Gebäudekomplex Super-Quadra 67 beginnt Oscar N. damit, eigene architektonische Verbesserungen vorzunehmen. Nach und nach mutiert das Gebäude, während auch andere Bewohner beginnen, ihren eigenen Interessen Form zu geben.

SUPERQUADRA zeigt den Bau einer Stadt, die Entstehung eines Films sowie eine Recherche um die Frage, wie Architektur Gesellschaft plant und wie Gesellschaft Architektur gestaltet. Die Live-Video Performance SUPERQUADRA macht die Chronik des Umbaus auf der Bühne zum Science-Fiktion-Film. Im Mash-Up mit vergangenen Visionen erzählt die Performance eine Geschichte vom Ende der Architektur.

2

15h

Hamburger Botschaft  
von Studierenden der HTA

**BIG DATA WEEKEND**

Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper

Lectures und Diskussion mit Dr. Michael Rebhahn (Musikjournalist), Benjamin Sprick (HFBK), Dr. Till Knipper (Schott Verlag) und anwesenden Komponist\*innen



2

19h

resonanzraum Hamburg  
von Studierenden der HTA

**BIG DATA WEEKEND**

Decoder Ensemble, Ole Hübner (ATW), Charlotte Bösling (ATW), Malte Giesen, Leopold Hurt, Matthias Kranebitter, Philipp Krebs, Johannes Kreidler, Stefan Prins, Sven Kacirek, incite/, Electric Indigo, Dr. Michael Rebhahn, Benjamin Sprick, Dr. Till Knipper



2

19.30h  
Premiere

Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA


**LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! (UA)**

Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution

Nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Musik: Jan Preisler Dramaturgie: Matthias Döpke, Simon Meienreis Mit: Annette Müller, Johannes Karl (a.G.), Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid, Victoria Schmidt Muss die Revolution weiblich sein? fragen die jungen Stimmen des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny, Autorin der Bücher »Fleischmarkt« und »Unsagbare Dinge«. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an



unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreißt. Der österreichische Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama »Libussa« die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. Zur Eröffnung der neuen Spielzeit erkunden wir in dieser Inszenierung den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

2	21h	<p>TREIBSTOFF Theatertage Basel, Kaserne Basel von Studierenden der HTA</p> <p><b>SUPERQUADRA</b></p> <p>Konzept &amp; Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW) , Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel</p>	 <p>Institut für Angewandte Theaterwissenschaft</p>
8	15h	<p>Burgfestspiele Bad Vilbel mit Studierenden Gesang/Musikth.</p> <p><b>Figaros Hochzeit</b></p> <p>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Kooperation der Burgfestspiele Bad Vilbel mit dem Studiengang Musiktheater/Gesang der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.</p> <p>Susanna und Figaro sind verliebt. Aber - alles geht drunter und drüber am Tag vor der Hochzeit. Man verkleidet sich, Briefe werden heimlich ausgetauscht, Graf und Gräfin streiten sich - kommt die Hochzeit zustande? Ein verwirrender Tag endet glücklich.</p>	 <p>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</p>
8	19.30h	<p>Landestheater Marburg mit Studierenden der HTA</p> <p><b>LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! (UA)</b></p> <p>Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution</p> <p>Nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Musik: Jan Preißler Dramaturgie: Matthias Döpke, Simon Meienreis Mit: Annette Müller, Johannes Karl (a.G.), Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid, Victoria Schmidt</p>	 <p>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</p>  <p>Institut für Angewandte Theaterwissenschaft</p>  <p>HESSISCHES LANDES THEATER MARBURG</p>
10	12h zum letzten Mal	<p>Burgfestspiele Bad Vilbel mit Studierenden Gesang/Musikth.</p> <p><b>Figaros Hochzeit</b></p> <p>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Kooperation der Burgfestspiele Bad Vilbel mit dem Studiengang Musiktheater/Gesang der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.</p>	 <p>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</p>
12	19.30h	<p>Landestheater Marburg mit Studierenden der HTA</p> <p><b>LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! (UA)</b></p> <p>Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution</p> <p>Nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen</p>	 <p>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main</p>

weiteren Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Musik: Jan Preißler Dramaturgie: Matthias Döpke, Simon Meienreis Mit: Annette Müller, Johannes Karl (a.G.), Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid, Victoria Schmidt



15

21h  
Premiere

Fotostudio der Hochschule Düsseldorf  
von Studierenden der HTA

**ørfeus 2.0**

Lorenz Rommelspacher, Jana Tuchewicz, Tibor Torell, Malte Asmuth, Ole Hübner (ATW), Moritz Hils, Marc Czampiel, Lennard Schubert

Das experimentelle Musiktheaterstück »ørfeus 2.0« interpretiert die Sage um den wohl berühmtesten Sänger der Antike neu, der, um seine verstorbene Gattin Eurydike zu retten, aus Liebe den Gang in die Unterwelt antritt. »ørfeus 2.0« verbindet Musiktheater mit Videokunst, klassische mit elektronischer und zeitgenössischer Musik, historische und aktuelle Texte. Es entfaltet sich ein Abend, der den historischen Orpheus-Stoff aus einer neuen Perspektive heraus zu definieren sucht. Das Stück entsteht in enger Kollaboration junger Künstler\*innen verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland. Die Geschichte, die der Mythos erzählt, wird als das Leben der Figur bestimmende Narrativ hinterfragt. Zugleich stellt die Reise in die Unterwelt auch einen Gang durch die Geschichte der Orpheus-Erzählungen dar, mit der das Erleben des Protagonisten direkt konfrontiert wird. Auf diese Weise entsteht eine vielschichtige Orpheus-Figur, deren Problematik weit über die Rettung Eurydikes hinausreicht, und die grundlegende Fragen des menschlichen Lebens anspricht. Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen werden in das Stück eingebunden und auf ihren Kontext im Rahmen der Orpheus-Geschichte hinterfragt.  
[www.facebook.com/events/497722773893897/](http://www.facebook.com/events/497722773893897/)



21

21.30h

Festival "Wunder der Prärie" Mannheim, Multihalle  
von Studierenden der HTA

**SUPERQUADRA**

Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW), Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel



22

21.30h

Festival "Wunder der Prärie" Mannheim, Multihalle  
von Studierenden der HTA

**SUPERQUADRA**

Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW), Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel



28

21.30h  
Diplomprojekt

MADE Festival, Kulturhaus Dock 4, Kassel  
von Studierenden der HTA

**she came, she saw, she said: meme**

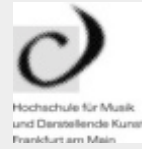
von und mit:CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O.



Hyunsin Kim  
SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen  
CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa  
KOSTÜME: Kristin Gerwien  
LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann  
DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt

In "she came, she saw, she said: meme" geht es um den Moment wenn zwei oder mehr Sachen oder Wesen aufeinanderprallen, sich verändern und am Ende Definitionen entkommen.

Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees. Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees.



29

19h  
Master-  
Abschlussprojekt

Mousonturm Frankfurt  
mit Studierenden der HTA

### **Cascade**

Von Emmilou Rößling, Johannes van Bebber, Filomena Krause, Niels Wehr (Tom Engels, Marie Meyer, Teresa Schönherr)

Cascade ist ein Versteck auf der Bühne. Ein Gewächshaus für einen Tanz, der sich ganz langsam umherbewegt, ohne Ziel. Eine Pflanze, die unsere Wahrnehmung für die Photosynthese gebraucht. Die Bilder wachsen die ganze Zeit vor unseren Augen und lösen sich wieder auf, aber nichts verändert sich wirklich in diesem choreografischen Arboretum, wenn wir es nicht wollen. Wenn wir lange genug hinsehen, verschwimmen die Dinge oder vielleicht nimmt auch nur das Licht (wieder) ab. Die Choreografie wird zur Tarnung, indem sie die Schwächen unserer visuellen Wahrnehmung ausnutzt – zugleich enthüllt sie etwas, das wir vorher nicht gesehen haben.



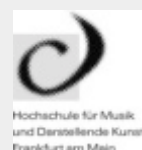
30

19h

Mousonturm Frankfurt  
mit Studierenden der HTA

### **Cascade**

Von Emmilou Rößling, Johannes van Bebber, Filomena Krause, Niels Wehr (Tom Engels, Marie Meyer, Teresa Schönherr)



## Vorschau Oktober 2017

06.10., 20h, Teatro Piccolo Arsenale, Venedig/Venice. **Orpheus Moments** von Studierenden der HTA, Friederike Blum (Konzept, Regie; ATW), Jakob Boeckh (Konzept, Bühne & Video; ATW), Ole Hübner (Konzept, Komposition; ATW), Tassilo Tesche (Konzept, Libretto), Ex Novo Ensemble, Filippo Perocco (musical direction) /// 07., 22.10., 19.30h, Stadttheater Gießen. **LYRICAL (UA)** mit Studierenden der HTA, Tanzabend von Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam | Musik von Dmitri Schostakowitsch und Hugo Wolf Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran Choreographie: Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam /// 13., 14.10., 20h, Stadttheater Gießen. **Revue** mit Studierenden der HTA, on Jana Blöchle und Dominik Fornezzi | ATW-Masterabschluss-Projekt im Rahmen der HTA Leitung: Blöchle/Fornezzi, Ines Wuttke, Elke Hennen Mit: Mereika Schulz; Addas Ahmad, Oliver Rincke | Theater Thikwa /// 13., 14.10., 20h, Stadttheater Gießen. **Revue** mit Studierenden der HTA, on Jana Blöchle und Dominik Fornezzi | ATW-Masterabschluss-Projekt im Rahmen der HTA Leitung: Blöchle/Fornezzi, Ines Wuttke, Elke Hennen Mit: Mereika Schulz; Addas Ahmad, Oliver Rincke | Theater Thikwa /// 15., 16., 17., 18., 19.10., Theaterhaus Frankfurt. **Alice sagt, Senf ist ein Vogel(frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")** von Studierenden der HTA, M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering (ATW), Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte /// 07., 22.10., 15h, Stadttheater Gießen. **LYRICAL (UA)** mit Studierenden der HTA, Tanzabend von Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam | Musik von Dmitri Schostakowitsch und Hugo Wolf Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Mezzosopran Choreographie: Dominique Dumais, Moritz Ostruschnjak und Tarek Assam /// 30., 31.10., 20h, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt | Studio 1. **Aufgegebenes** von Studierenden der HTA, Konzept, Regie, Performance, Text: Dorn ° Bering (Gesa Bering, Stephan Dorn) | Ausstattung: Annatina Huwiler | Dramaturgische Mitarbeit und Produktion: Martin Bien | Technische Gestaltung: Benedikt Grubel /// 30., 31.10., 20h, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt | Studio 1. **Aufgegebenes** von Studierenden der HTA, Konzept, Regie, Performance, Text: Dorn ° Bering (Gesa Bering, Stephan Dorn) | Ausstattung: Annatina Huwiler | Dramaturgische Mitarbeit und Produktion: Martin Bien | Technische Gestaltung: Benedikt Grubel ///

*Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 22.08.2017*